

Von der Ausschreibung bis zur Leistungsüberwachung

Nachhaltige Beschaffung ist im Kanton Waadt auf verschiedenen Ebenen institutionell verankert. Umwelt- und Sozialkriterien werden nicht nur in die Ausschreibungen integriert. Um zu gewährleisten, dass sie die Auftragnehmer auch tatsächlich einhalten, werden sie bei ausgewählten Produkten während der Auftragsausführung überwacht.

von Valérie Bronchi

Verantwortungsvoller Konsum und nachhaltige Produktion sind auf internationaler Ebene in den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung verankert, die bis 2030 Frieden und Wohlstand für alle Menschen und den Schutz des Planeten garantieren sollen (Sustainable Development Goals). Sie tragen dazu bei, dass Ressourcen und Energie effizient genutzt werden. Sie führen zur Bereitstellung nachhaltiger Infrastrukturen und sorgen dafür, dass alle Menschen Zugang zu Basisdienstleistungen, zu einem menschenwürdigen und umweltgerechten Arbeitsplatz sowie zu mehr Lebensqualität erhalten. Sie tragen dazu bei, künftige wirtschaftliche, ökologische und soziale Kosten zu senken sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu stärken und die Armut zu verringern.

Am gleichen Strick ziehen

Basierend auf den globalen Zielen der Agenda 2030 und der Strategie Nachhaltige Entwicklung des Bundes bekräftigt der Regierungsrat des Kantons Waadt in seinem Legislaturprogramm 2018–2022 seinen Willen, die nachhaltige Entwicklung des Kantons zu fördern. Die Umsetzung erfolgt parallel über gesetzliche und regulative Rahmenbedingungen sowie durch die Organisation von Dienstleistungen, für die der Kanton die Verantwortung trägt,

oft zusammen mit dem Bund und den Gemeinden. Der Kanton nimmt dabei eine Vorbildfunktion ein und fördert die nachhaltige Entwicklung bei weiteren Akteuren der Waadtländer Gesellschaft, beispielsweise in den Gemeinden, in Wirtschaftskreisen, in den Regionalplanungsgruppen und Verbänden und über Information und Sensibilisierung auch bei privaten Haushalten und Einzelpersonen. Denn nur, wenn alle am gleichen Strick ziehen, lassen sich bedeutende Ziele erreichen.

Beschaffung als wichtiger Hebel

Aufgrund ihres enormen Volumens ist die öffentliche Beschaffung ein wichtiger Hebel für eine nachhaltige Entwicklung. Dabei zeichnet sich verantwortungsvolle Beschaffung durch fünf Eigenschaften aus:

- > Sie trägt den Anforderungen an den Umweltschutz Rechnung, indem sie Güter beschafft, deren Auswirkungen auf die Umwelt über den gesamten Lebenszyklus hinweg möglichst gering sind.
- > Sie setzt auf nachhaltige Lösungen, indem die den Bedarf überdenkt und auf Güter setzt, die sich wiederverwenden, reparieren oder recyceln lassen.
- > Sie zielt auf eine Optimierung der Kosten ab, indem sie die gesamten Lebenszykluskosten und die indirekten Risikokosten berücksichtigt.

> Sie respektiert die Menschen, die das Produkt herstellen, wie auch die Menschen, die das Produkt nutzen.

> Sie geht verantwortungsvoll mit Bedürfnissen um, indem sie nach einer alternativen Lösung sucht.

Verantwortungsvolle Beschaffung folgt zudem zwei untrennbar miteinander verbundenen Ansätzen. Zum einen bewertet sie, welchen Beitrag ein Lieferant zur nachhaltigen Entwicklung leistet, beispielsweise durch die Mitgliedschaft bei einer Initiative für faire Arbeitsbedingungen. Zum anderen bewertet sie die Umwelt- und sozialen Auswirkungen eines Produktes über dessen gesamten Lebensweg, wobei sie sich auf Labels stützt.

Nachhaltige Beschaffung bedeutet für den Kanton Waadt aber nicht nur, Umwelt- und Sozialkriterien in Ausschreibungen zu verankern, sondern diese bei ausgewählten Produkten während der Vertragsausführung auch zu überprüfen. Mit dieser Überprüfung übernimmt der Kanton Waadt eine Vorreiterrolle; sie kommt zurzeit bei der Beschaffung von IT-Hardware (Einkauf über das «Partenariat des achats informatiques romands «Pair»), individueller Schutzausrüstung und bei der Gemeinschaftsgastronomie zum Zug.

IT: Electronics Watch

Die Schwierigkeit der öffentlichen Ausschreibung von IT-Hardware haben in der Romandie verschiedene Gemeinden, Kantone, öffentliche Institutionen und deren Rechenzentren früh erkannt und sich im «Partenariat des Achats Informatiques Romands (Pair)» zusammengeschlossen. Pair verfolgt als Verein das Ziel, den Bedarf im IT-Bereich zu sammeln und die technischen Spezifikationen gemeinsam zu definieren. Aufgrund des grossen Beschaffungsvolumens kann Pair vorteilhafte Konditionen für die einzelnen Mitglieder aushandeln. Pair nutzt ausserdem seinen

Mit- und voneinander lernen

Verschiedene Körperschaften der Romandie, darunter auch der Kanton Waadt, haben vor einigen Jahren den Verein Coord21 initiiert, der Nachhaltigkeitsverantwortliche aus Kantonen, Städten und Gemeinden der Romandie und des Tessins zusammenbringt. Die Mitglieder erhalten Zugang zu einer Online-Plattform, über welche sie von den Erfahrungen der anderen Mitglieder profitieren und gleichzeitig eigene Erfahrungen weitergeben können. Seit 2012 tauschen sich verschiedene Gruppen regelmässig zu Beschaffungsthemen aus. Der Verein organisiert jährlich Treffen, Besuche und Konferenzen und bündelt die Informationen im Leitfaden «Guide des achats professionnels responsables».

Mehr dazu: www.coord21.ch, www.achats-responsables.ch



Der Kanton Waadt überprüft mit einem Softwaretool, ob die versprochenen Umwelt- und Sozialstandards bei der Produktion von Schutzkleidung auch tatsächlich eingehalten werden.

Einfluss als grosse Einkaufsorganisation, um das Thema Nachhaltigkeit bei den IT-Herstellern voranzutreiben.

Seit 2010 beschäftigt sich Pair intensiv mit der Integration von sozialen und ökologischen Themen in seinen Ausschreibungen. Während früher von den Anbietern bloss eine Selbstdeklaration zur Einhaltung von gewissen sozialen und ökologischen Aspekten verlangt wurde, müssen sie heute spezifische Fragen zu ihrer Produktionskette beantworten und vor allem im ökologischen Bereich Labels liefern oder belegen, dass ihre Produkte dieselben Kriterien erfüllen.

Zudem ist der Kanton Waadt seit 2016 und Pair seit Beginn dieses Jahres Mitglied von Electronics Watch. Diese unabhängige Multi-Stakeholder-Initiative wurde 2016 nach dänischem Recht gegründet. Sie überwacht die Produktionsbedingungen von IT-Hardware und unterstützt damit öffentliche Beschaffer weltweit, die Menschenrechte innerhalb der Produktionskette von IT-Hardware zu berücksichtigen. Electronics Watch agiert quasi als Auge und Ohr seiner Mitglieder vor Ort und arbeitet dazu mit lokalen qualifizierten NGOs zusammen, die laufend und in Echtzeit Informationen über die Produktionsbedingungen liefern. Pair ist es dadurch möglich, die in ihren Ausschreibungen

enthaltenen Kriterien zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen bei ihren IT-Einkäufen zu überprüfen.

Textilien: FairTrace

Vor Kurzem hat der Kanton Waadt die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung für die Jahre 2018 bis 2022 ausgeschrieben. Für den Zuschlag war neben dem Preis das Bekenntnis zu ökologischer und sozialer Verantwortung wichtig. Mit dem FairTrace-Traceability-Tool ist es nun möglich, die tatsächlichen Produktionsbedingungen bestimmter Kleidungsstücke zu verfolgen. Das ermöglicht den Vergleich, ob die Bewertung der ökologischen und sozialen Verantwortung, zu der sich der Bieter während der Ausschreibungsphase bekannt hat, mit der Bewertung der Produktionsphase der Bekleidung übereinstimmt.

Die Software wird von der FairTrace SA verwaltet, die 2013 unter anderem mit Unterstützung des Bundes gegründet wurde. Das Tool besteht aus drei Elementen:

> Das erste Element ist eine mobile Applikation, die es erlaubt, in Echtzeit Daten in jeder Phase der Herstellung und Verarbeitung eines Produktes zu sammeln.

> Das zweite Element ist eine zentrale Überblickszusammenfassung (Dashboard), die es den Marken oder den Unternehmen

ermöglicht, die gesammelten Informationen und Indikatoren zu erhalten. Verstösse in der Lieferkette werden durch Alarmnachrichten signalisiert.

> Das dritte Element ist ein Werkzeug, welches dem Unternehmen oder der Marke die Chance bietet, die Lebensgeschichte seiner Produkte zu erzählen und beispielsweise die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Der Konsument oder Beschaffer erhält diese Informationen auf seinem Smartphone durch Scannen des FairTrace-QR-Codes, welcher auf jedem Produkt angebracht ist.

Das Überwachungstool wird für den Einkauf von T-Shirts, Hosen und Jacken eingesetzt. Erste Ergebnisse werden für dieses Frühjahr erwartet. Mit der Überwachung während der Auftragsausführung gewährleistet der Kanton Waadt, dass die deklarierten Umwelt- und Sozialkriterien auch tatsächlich eingehalten werden.

Links und weitere Infos:

www.pusch.ch/themaumwelt



Valérie Bronchi

Departement für Raumplanung und Umwelt, Abteilung Nachhaltige Entwicklung, Kanton VD, Lausanne, valerie.bronchi@vd.ch